

# Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Er scheint  
jeden Wochentag früh  
9 Uhr. Inserate wer-  
den bis Nachmittags  
3 Uhr für die nächste  
erscheinende Nummer  
angenommen.

Preis  
vierteljährig 15 Rgr.  
Jahres werden die  
geschaltene Seite oder  
deren Raum mit 4 Rgr.  
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und  
der Stadtrathe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N<sup>o</sup> 80.

Freitag, den 10. April

1863.

Freiberg, den 10. April.

Am 24. März Abends machte im Rosentbale in Leipzig ein nicht mehr junges Liebespaar den Versuch, sich gemeinschaftlich zu ertränken. Da aber das Wasser dort angeblich zu niedrig war, so wurde den Lebensmüden der gefasste Vorsatz wieder leid; sie begaben sich, durchnäht bis auf die Haut, auf die Polizei, machten dort Anzeige von ihrer That und wurden mit einem Verweise wieder entlassen.

Am 6. April Nachmittags gegen 2 Uhr entstand in der Staatswaldung des Fischpauer Forstreviers am rechten Ufer der Fischpau, unmittelbar an dem nach Scharfstein führenden Wege, in einer etwa 12 Jahr alten Fichtencultur ein Waldbrand, wodurch ungefähr 8—9 Ader solchen sehr stark mit Haidekraut bewachsenen jungen Fichtenwaldes fast total abgebrannt sind. Der nahe gelegene Hochwald wurde nur durch außerordentliche Thätigkeit der Herbeigeleiteten gerettet. Die Entstehungursache ist zwar nicht bekannt, doch glaubt man mit Gewißheit annehmen zu können, daß der Brand jedenfalls durch Spaziergänger verurtheilt worden ist.

Oberwiesenthal. Der Guß der neuen Glocken für die hiesige Kirche ist durch den Glockengießer Große in Dresden vollendet worden. Hoforganist Schneider hat das Geläute geprüft und sehr harmonisch gefunden. Die Glocken wiegen 43 Centner 5 Pfund, das Metall der alten Glocken, das größtentheils in Quantitäten von Sandkörnern aus dem Hauschutte gewaschen wurde, gab ein Gewicht von 19 Ctr. 60 Pfd. und ist zum Guß der neuen mit verwendet worden. Der Morgen des ersten Osterfeiertages sollte die neuen Glocken als „Osterglocken“ begrüßen.

## Tagesgeschichte.

Berlin, 7. April. Hier eingetroffene diplomatische Berichte aus Petersburg vom neuesten Datum melden: Die Spannung mit Frankreich ist auf einen sehr hohen Grad gediehen; ein völliger Bruch sogar liegt innerhalb der Möglichkeit. Eigentliche Verhandlungen wegen Polen werden von Petersburg aus augenblicklich nach keiner Richtung hin geführt. Es soll ein Briefwechsel zwischen den beiden Kaisern von Rußland und Oesterreich stattgefunden haben.

Preußen hat jetzt 98 verschiedene Ordensdekorationen; es hat in dieser einen Beziehung die ganze übrige civilisirte Welt überflügelt.

Altenburg, 5. April. Mit dem gestrigen Tage ist nunmehr auch das Herzogthum Altenburg in die Reihe der Staaten getreten, in denen das Princip der Gewerbefreiheit zur praktischen Giltigkeit gelangt ist, indem das gestern ausgegebene Stück der Gesefsammlung die Publikation der neuen Gewerbeordnung gebracht hat.

Paris, 7. April. Das Journal „La Nation“ sagt: England, Frankreich und Oesterreich sollen in Behandlung der polnischen Frage einig sein; sie sollen, wenn auch nicht der Form, doch dem Inhalte nach identische Noten nach St. Petersburg gesandt haben. Die Noten sollen jede Preßion vermeiden und dem Zaren die Initiative für Maßregeln überlassen, welche geeignet sind, den Heerd der von Zeit zu Zeit wiederkehrenden Erhebungen definitiv zu vernichten.

8. April. Neue Krisen scheinen sich vorzubereiten. Admiral Jurien ist aus Mexico zurückberufen worden, und man hört bereits schon von Friedensschlußgerüchten mit Mexico.

Nach einer Verfügung des Kriegsministers soll nunmehr immer eine gewisse Anzahl eingeborner afrikanischer Regimenter einen Bestandtheil der Pariser Garnison ausmachen. Man erwartet noch im Laufe des April ein Regiment Turkos.

London, 4. April. Lord Palmerston hat sich dieser Tage in Glasgow u. Greenock öffentlich mit Reden vernehmen lassen. Er sagte bei dieser Gelegenheit bezüglich des amerikanischen Krieges: „Wir beklagen den gegenwärtigen Stand der Dinge in Amerika, aber wir fühlen und wissen, daß jeder Vermittlungsversuch Scheitern und eine untrübe Absicht entgegengesetzte Wirkung haben würde. Wenn sich der Stand der Dinge ändern sollte, so würden die freundschaftlichen Rathschläge Englands vielleicht Gehör finden (Cheers); und ich bin überzeugt, Sie, meine Herren, und das ganze übrige Land werden dann denken, daß wir recht gehandelt haben, indem wir uns jetzt der Einmischung enthielten.“ (Lauter Cheers.) Ueber die englische Politik in Betreff der polnischen Frage bemerkt Lord Palmerston: „Ich wünschte, in der Hand der englischen Regierung läge die Entscheidung über das Geschick des edeln polnischen Volkes! Wenn Wünsche, wenn diplomatische Dazwischenkunft von einiger Wirksamkeit sein können, so sind diese Wünsche, diese diplomatischen und freundschaftlichen Vermittelungen gewiß niemals vermisst worden und werden auch niemals vermisst werden. (Lauter Beifall.) Aber ich setze voraus, daß auch der begehrteste Bewunderer jener edeln polnischen Nation unter den jetzigen Zeitverhältnissen kaum erwarten oder verlangen wird, daß von unserm Lande eine gewaltsame Intervention ausgehen solle. (Hört, hört!) Wir können und müssen hoffen, daß die vereinigte Stimme aller europäischen Mächte einen Einfluß auf die Herzen Derer ausüben werde, von denen das Geschick Polens abhängt, und daß aus dem Unglück, welches jetzt das Land befallen hat, noch ein Segen für dasselbe erwachsen wird.“ (Beifall.)

Englische Zeitungen, die „Times“ voran, schleudern wieder einmal Artikel wider Preußen, die für Deutschlands Preßzustände ungenießbar sind. Wir wollen wünschen, daß Frau „Times“ nicht zu den Propheten gehört.

Der „Courrier du Dimanche“ veröffentlicht jetzt die Depesche Lord Russell's vom 2. März an den englischen Botschafter in St. Petersburg, Lord Napier. Das Actenstück ist datirt vom 2. März und lautet in den beiden Hauptstellen:

„Das Königreich Polen wurde durch die Verträge von 1815, an denen die britische Regierung mitbetheiligt ist, errichtet und mit dem russischen Kaiserthum verbunden. Der unglückliche Zustand seiner gegenwärtigen Angelegenheiten muß Dem zugeschrieben werden, daß Polen sich nicht in der von den Verträgen erhofften Lage befindet. Es befindet sich auch nicht in der Lage, in die es Kaiser Alexander I. versetzt hatte. Unter seiner Regierung versammelte sich ein nationaler Landtag in Warschau, und die Polen des Königreiches genossen gewisser Vorrechte, die geeignet waren, ihre politische Wohlfahrt zu sichern“....

„Als Macht, welche die Verträge von 1815 unterzeichnet und ein hohes Interesse an der Ruhe Europas hat, glaubt sich Großbritannien ermächtigt, seine Meinung über die Ereignisse, deren Schauplatz Polen ist, kundzugeben, und es ist ihm daran gelegen, dies in der wohlwollendsten Absicht gegen Rußland und mit dem aufrichtigen Wunsche zu thun, zu dem Wohle aller Mitinteressenten beizutragen. Warum sollte also Se. kaiserl. Majestät, deren wohlwollende Gesinnung allgemein anerkannt wird, nicht ein für allemal diesem blutigen Streit ein Ende machen, indem sie hochherzig eine sofortige und vollständige Amnestie für alle empörten Unterthanen verkündigt und gleichzeitig die Absicht ausspricht, das Königreich Polen ohne Verzug in den Genuß der ihm gemäß den Bestimmungen von 1815 von Alexander I. verlebten bürgerlichen und politischen Rechte zu setzen? Wenn Se. Majestät diese Bahn betreten wollte, so würde sehr wahrscheinlich eine nationale Vertretung und Verwaltung die Polen zufriedustellen und der öffentlichen Meinung von Europa Genugthuung geben.“

In der Spitze des Aufstandes in Polen stand ein geheimer Revolutionsausschuß, der seinen Sitz in Warschau hatte; er erließ Aufrufe, schrieb Steuern aus, rief die jungen Leute zu den Waffen, ernannte die Anführer und war in Warschau mächtiger als die russische Regierung. Die Mitglieder dieses Ausschusses kannte Niemand, obgleich sie überall Gehorsam fanden. Jetzt ist der Vorsitzende dieses Revolutionsausschusses entdeckt und verhaftet worden; er heißt Marzewski und ist Ingenieur der Warschau-Wiener Eisenbahn; Collegen von ihm sind Bobrowski, Jeska, Darilowski, lauter junge Leute von 20—24 Jahren. Sie sind verhaftet und aus den bei ihnen gefundenen Papieren hofft die russische Regierung viele Geheimnisse zu erfahren.

Der „Bresl. Ztg.“ wird aus Kalisch gemeldet, daß infolge der Annäherung der Insurgenten, die nur noch 6 Meilen entfernt sein sollen, daselbst große Aufregung herrsche. Während der Festtage waren die Kirchen, die um 6 Uhr Abends geschlossen wurden, militärisch besetzt. Die Garnison bivouacirt auf den Plätzen; jede Thormache hat zwei Geschütze erhalten.

Die „Kugsb. Allg. Ztg.“ läßt sich aus Larnow schreiben: „Welch hoher patriotischer Sinn die polnischen Damen besetzt, davon dürfen sich deutsche Frauen kaum eine Vorstellung machen. Die Betwunderten im hiesigen Spital werden ausschließlich von Frauen gepflegt, und zwar von Frauen aus besseren Ständen, die sich hierzu freiwillig erboten. Männliche Wärter sind allerdings auch da, doch werden sie nur zu solchen Hülfeleistungen verwandt, welche die Kräfte der Damen übersteigen und wovon sich diese aus andern Rücksichten fern halten. Vor wenigen Tagen starb hier ein junger achtzehnjähriger polnischer Lieutenant an einer Schußwunde, die er am Halse erhalten hatte. Die Kugel war im Halse sitzen geblieben und eine Operation unmöglich. Der Arme litt fürchterlich, bis er vom Tode erlöst wurde. Eine unüberlehbare

Menge folgte dem Sarg, darunter viele Frauen, die es sich nicht nehmen ließen, den Sarg eine Strecke weit zu tragen, was ihnen auch gestattet werden mußte. Es ist unmöglich, all die Einzelheiten aufzuzählen, von denen der glühende Nationalstolz der Polinnen sprüht. Sie leiten Geldsammlungen ein, die gewöhnlich von dem günstigsten Resultate gekrönt werden. Sie nähren Feinde, bereiten Charpie u. s. w. Wenn die Polen irgendwelchen günstigen Erfolg erringen, so haben die Polinnen mehr Verdienst darum, als der muttigste Insurgent auf dem polnischen Schlachtfelde.“

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

### Kirchliche Nachrichten.

Prediger.

Dom. Quasimodogeniti.

Norm. Text: Joh. 20, 19—23. Nachm. Text: 1. Cor. 15, 50—57.

Dom: früh 9 Uhr, Herr Diac. Dr. phil. Leichgräber. — Beichte u. Communion früh 7 Uhr, Derselbe. — Nachm. Beistunde.

Petri: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Leuser. — Nachm. Herr Diac. Reinhold. — Beichte und Communion früh halb 7 Uhr.

Nicolai: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Sturm. — Beichte und Communion früh 7 Uhr.

Jacobi: früh 8 Uhr, Herr Pastor Rosenkranz. — Beichte und Communion früh halb 7 Uhr.

Katholische Kirche: (feierliche Communion der Schulkinder) früh 9 Uhr, Predigt, Hochamt. — Nachm. 2 Uhr, feierl. Vesper.

Montag, den 13. d. Mt., früh 9 Uhr, Missionsgottesdienst in Bräunsdorf.

### Ortskalender.

Heute den 10. April

Spartasse geöffnet Nachmittags von 2 Uhr an.

## Bekanntmachung.

### Das Anbringen von Dachrinnen betr.

Durch Bekanntmachung vom 27. Juli 1861 war von uns angeordnet worden, daß sämtliche Häuser der In- und Vorstadt, an welchen unmittelbar der öffentliche Fußverkehr vorüberführt, mit Dachrinnen zu versehen seien und war hierzu den betreffenden Hausbesitzern bis zum 1. November 1862 Frist erteilt worden.

Da nun nach anher erstatteter Anzeige eine große Anzahl Hausbesitzer obiger Anordnung bis heute noch nicht nachgekommen ist, so werden dieselben andurch veranlaßt, nunmehr bis spätestens

den 30. Juni d. Js.

bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von Einem bis zu Fünf Thalern die Anbringung von Dachrinnen bewirken zu lassen.  
Freiberg, am 1. April 1863.

Die Stadtpolizeibehörde.  
Rößler.

## Steckbriefverledigung.

Der hinter den Handarbeiter Karl Theodor Otto unter dem 31. vor. Mt. erlassene Steckbrief hat sich durch dessen heute erfolgte Einlieferung erledigt.  
Freiberg, am 7. April 1863.

Die Stadtpolizeibehörde.  
Rößler.

## Bekanntmachung.

Nachdem in Gemäßheit der Bekanntmachung vom 3. d. M. am heutigen Tage der gesammte Rest des von der hiesigen Brauergenossenschaft im Jahre 1849 gegen jährliche Verzinsung zu vier und ein halb Procent ausgenommenen Anlehn im Betrage von Dreißigtausend Neunhundert Thalern — — (30900 Thalern — —),

bestehend aus den in dem nachersichtlichen Verzeichnisse sub ① aufgeführten Nummern der einzelnen Partialobligationen zu 100 Thlr., 50 Thlr. und 25 Thlr. ausgelöst worden ist, so wird nunmehr dieser Kapitalbetrag an zusammen 30900 Thlr. — —, den betreffenden Gläubigern und resp. Inhabern der in dem Verzeichnisse ① specificirten Anleihe-Scheine Seiten der Brauergenossenschaft in Gemäßheit des Anleiheplanes hiermit dergestalt gekündigt, daß die einzelnen Kapitale sammt Zinsen vom ersten October dieses Jahres an gegen Rückgabe der gehörig zu quittirenden Obligationen sammt dazu gehörigen Talons und Coupons bei der städtischen Braucasse erhoben werden können.

Diejenigen Kapitalbeträge sammt Zinsen, welche rechtzeitig nicht abgehoben werden sollten, würden in Gemäßheit der Vorschrift in §. 14 des Anleiheplanes bei dem Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Freiberg auf Gefahr und Kosten der Inhaber deponirt werden.

Diejenigen Forderungsinhaber endlich, welche gesonnen sind, die vorstehend gekündigten Kapitale der Brauergenossenschaft vom 1. October 1863 ab gegen jährliche Verzinsung zu vier Procent, übrigens aber allenthalben unter den zeitlichen Bedingungen, fernerhin zu belassen, werden hiermit gleichzeitig eingeladen,

von jetzt ab

die betreffenden Obligationen sammt Coupons bei der hiesigen Braucasse zu präsentiren und mit dem hierzu besonders angefertigten, die Worte:

„verzinslich zu vier (4) Procent“

enthaltenden Stempel oben abstempeln zu lassen.

Allen denjenigen Obligationen-Inhabern, welche diesen Vorschlag annehmen und dem entsprechend in die Herabsetzung des ferneren Zinsfußes willigen, wird dafür eine sofort bei der jedesmaligen Abstempelung zahlbare Prämie von einem viertel Procent ihrer resp. Forderung zugesichert und soll der den resp. Partialobligationen aufgedruckte Stempel zugleich als Quittung über die erfolgte Berichtigung der Prämie gelten.

Freiberg, den 23. Februar 1863.

Directorium der städtischen Brauergenossenschaft.  
Steyer. Lange. Leonhardt I.

I. Litt. A, à 100 Thlr. — — —																																																																																																																																																																																																																																																																																													
Nr.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	83.	84.	85.	86.	88.	90.	92.	93.	94.	95.	96.	99.	100.	101.	102.	103.	104.	105.	106.	107.	108.	109.	110.	111.	112.	114.	115.	116.	117.	118.	119.	120.	121.	122.	124.	126.	127.	128.	129.	130.	131.	132.	134.	135.	137.	138.	140.	141.	144.	145.	146.	147.	148.	150.	151.	152.	153.	154.	155.	156.	157.	158.	159.	160.	161.	162.	163.	164.	165.	166.	167.	168.	169.	170.	171.	172.	174.	175.	176.	177.	179.	180.	181.	182.	183.	184.	185.	186.	187.	188.	189.	190.	193.	194.	195.	196.	197.	198.	199.	200.	201.	202.	203.	204.	205.	207.	208.	211.	212.	213.	214.	216.	217.	218.	220.	221.	222.	224.	225.	226.	227.	228.	229.	231.	232.	233.	234.	235.	236.	237.	238.	239.	240.	241.	242.	243.	244.	245.	246.	247.	249.	250.	252.	253.	254.	255.	257.	258.	259.	260.	261.	263.	264.	265.	267.	268.	270.	271.	272.	273.	274.	275.	276.	277.	278.	279.	280.	281.	282.	283.	284.	285.	286.	287.	288.	289.	290.	291.	292.	293.	294.	295.	296.	297.	298.	299.	300.	301.	302.	303.	304.	305.	306.	307.	308.	309.	310.	311.	312.	313.	314.	315.	316.	317.	318.	319.	320.
Summe: 279 Stück. Litt. A, à 100 Thlr. — — — = 27900 Thlr. — — —																																																																																																																																																																																																																																																																																													
Litt. B, à 50 Thlr. — — —																																																																																																																																																																																																																																																																																													
Nr.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.																																																																																																																																																																																																																																											
Summe: 50 Stück, à 50 Thlr. — — — = 2500 Thlr. — — —																																																																																																																																																																																																																																																																																													
Litt. C, à 25 Thlr. — — —																																																																																																																																																																																																																																																																																													
Nr.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.																																																																																																																																																																																																																																																																									
Summe: 20 Stück, à 25 Thlr. — — — = 500 Thlr. — — —																																																																																																																																																																																																																																																																																													
Gesammtsumme: 30900 Thlr. — — —																																																																																																																																																																																																																																																																																													

**Local-Veränderung.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Victualien-Handels-Geschäft von der Fischergasse auf die Nonnengasse Nr. 162 in das Haus des Herrn Tischlermeister Clausnitzer verlegt habe und bitte auch im neuen Locale um geneigte Berücksichtigung.

Julie verw. Geipel,  
Nonnengasse Nr. 162.

**Die öffentliche Prüfung der Handlungsschüler**

beginnt dies Jahr Dienstag den 7. April und endet Freitag den 10. April Abends 8 Uhr mit Actus (im Rämpfchen Saale).

Gönner und Freunde unserer Anstalt sind dazu hierdurch ergebenst eingeladen.

Programme werden von Unterzeichnetem bereitwilligst verabreicht.

Freiberg, den 30. März 1863.

Das Handelsschul-Consortium.

A. W. Ulbricht, prov. Vors.

**Kuchholz-Auction.**

Eichen-, Birken- und Kirschbaumhölzer von drei bis dreizehn Zoll Stärke, desgleichen drei ein halbes Schock Abraumreißig und zwei Klaftern harte Stöcke, bestehend in 56 Nummern, sollen künftigen Sonnabend, den 11. April, Nachmittags um zwei Uhr in Freibergsdorf Nr. 49 unweit Fernesteechen öffentlich versteigert werden.

Fraugott Lummel.

**Auction.**

Nächsten Montag, den 13. d. M., sollen auf der oberen Langgasse Nr. 180 in Vorstadt Freiberg verschiedene Meubles, Betten, eine Kinderkutsche, einige Kleider, Haus- und Wirtschaftssachen Nachmittags von 2 Uhr an versteigert werden durch

A. G. Schönberg, Auctionator.

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und bei C. J. Frotzcher in Freiberg zu haben:

Der

**Postillon d'amour.**

Ein Briefsteller für Liebende, enthaltend: mehr als 100 Musterbriefe, in allen möglichen Herzensangelegenheiten, nebst Anweisung

Liebesverhältnisse anzuknüpfen und einzuleiten.

Sechste stark vermehrte und revidirte Auflage. Herausgegeben von Dr. Amant.

In eleganter Ausstattung. Preis 7 1/2 Ngr.

**Schulnachricht.**

Die Aufnahme der schulpflichtig gewordenen Kinder findet nächsten Montag, den 13. April statt und zwar

1.) in die Bürgerschule

um 8 Uhr Knaben Abth. B.

um 10 Uhr Knaben Abth. A.

um 1 Uhr Mädchen Abth. B. und C.

um 2 Uhr Mädchen Abth. A.

2.) in die Sct. Petrischule

Knaben und Mädchen um 1 Uhr.

3.) in die Gusebienschule

Knaben und Mädchen um 10 Uhr.

Herklotz, Schuldirector.

**Local-Veränderung.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur schuldigen Nachricht, daß ich mein Schnittwaarengeschäft von Herrn Rothbach zu Herrn Kupferschmied Fr. Schürer, untere Rittergasse, verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bittet um ferneres gütiges Wohlwollen

J. Feilgenhauer, Webermeister,

untere Rittergasse.

Zugleich empfehle ich mein Lager in Bettzeug, Bettinbette, Kleiderzeug, Kattun, Fosenzeug, Bergkitteln, Wattröcken, Schnurenrocken, Crinolinen, Leinwand, Schürzen, Hemden, Flaneln u. s. w.

**Sommer-Saamen-Getreide,  
Grünen- und rothen Klee-saamen,  
Rigaer Kron-Lein-saamen**

empfiehlt

J. C. Lieber,

Petersstraße Nr. 120.

## En tous cas,

modernster Façons, elegant und dauerhaft gearbeitet,  
empfiehlt in größter und schönster Auswahl

**Bernhard Knauth, Schirmfabrikant,**  
Erbischestr. bei Hrn. Kaufm. Herrmann.

## Kinderwagen,

elegant und dauerhaft, empfiehlt in Auswahl zu billigsten Preisen

das Kerbwaaren-Geschäft von **Carl Richter,**  
641 obere Enggasse 641  
im Hause des Strumpfwirker Nebel.

## Blättertabacke

in allen Gattungen zur Cigarrenfabrikation, von gutem Brande und zu den billigsten Preisen, verkaufen

**H. Pässler & Sohn,**  
Petersstraße Nr. 106.

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung ist der von mehreren Physikaten erprobte

## weisse Brustsymp,

in Flaschen à 15 Ngr. und 1 Ebr., von G. A. W. Meyer in Breslau ein treffliches Linderungsmittel. Alleinige Niederlage befindet sich bei

**Herrmann Paessler.**

## N<sup>o</sup> 19. Achtung! N<sup>o</sup> 19.

Meinen hochgeehrten Kunden die ergebene Anzeige, dass wieder die beliebte Ambalema-Cigarre Nr. 19, à Stück 3 Pf., in früherer bekannter Qualität eingetroffen ist und bitte um geneigte Abnahme.

**H. E. Künzell,**  
Erbischestrasse.

## Die erwartete Sendung Kieler Sprotten

empfang und empfiehlt

**Otto Francke,**  
Weingasse.

## Frische Kieler Speckpöcklinge,

die letzte Zufendung für diese Saison, empfang und empfiehlt

**Otto Francke,**  
Weingasse.

## Stralsunder Bratheringe

empfang wieder und empfiehlt in Fässchen, sowie im Einzelnen

**Otto Francke,**  
Weingasse.

Herausgeber und für den Anzeiger verantwortlich: C. J. Frotzher.  
Hierzu eine Beilage.

## Aufforderung.

Alle Schüler Döhners in Freiberg und Umgegend werden für den

11. April Nachmittags 2 Uhr  
zu einer Besprechung auf dem Brauhofe  
freundlichst eingeladen.

Freiberg, 7. April 1863.

M. Trändner, Oberlehrer.

## Buntfärberei

für Seide und Wolle in schönster Nuance,  
desgl. Modedruck in gewählten Farben und  
Mustern, für alle Arten Kleiderstoffe offerirt.

Das Färbereigeschäft von

**E. Schwarz**  
in Frauenstein.

## Kinderwagen

in größter Auswahl empfiehlt

August Klein, Reitbahngasse Nr. 38,  
dem Gasthof  
zum rothen Hirsch gegenüber.

## Große Auswahl von

seidnen Schirmen,  
Alpaca-Schirmen,  
Koffer-Schirmen,  
Taschen-Schirmen,  
Kinder-Schirmen

empfiehlt billigst

**Bernhard Knauth jun.,**  
Erbischestrasse.

## N<sup>o</sup> 12 feine Java-Cigarre,

100 Stück 16 Ngr.,

25 " 4 "

angenehm von Geruch und ganz  
weiß brennend, empfiehlt als noch et-  
was sehr billiges.

**H. E. Künzell,**  
Erbischestrasse.

Feinstes Bleiweiss, trocken und in  
Firniß gerieben,

„ Zinkweiss, desgl.

Feinsten Copal-Lack,

„ Bernstein-Lack in verschie-  
denen Qualitäten,

„ Damar-Lack,

„ Asphalt- oder Eisen-Lack,

Franz. u. deutsch. Terpentinöl,

Leinölfirniß, schnell trocknend und ganz  
rein gesotten,

sowie alle Maler- und Maurer-Farben em-  
pfehlst zu ganz billigen Preisen

**Heinrich Gotthardt,**  
Untermarkt.

Alle übrigen bunten Farben werden auf  
kurze vorherige Bestellung in Firniß u. Lack  
auf's Feinste gerieben und streichfertig gemacht.

Der Obige.

Druck von J. G. Wolf.

# Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Beilage zu Nr. 80. Freitag, den 10. April 1863.

## Empfehlung.

Rechten Düsseldorf'ser Mostsch empfang  
**Hermann Schütz**  
in Brand.

**Altenburger Grünsiegel,**  
in Päckchen à 12 Pf.,

empfehlst

**J. G. A. Schumann.**

**Brüsslinge,**

à Pfd. 12 Pf.,

empfehlst

**J. G. A. Schumann.**

Die von **Robert Süßmilch**  
in Pirna nach ä. zillischer Vorschrift angefertigte

**Ricinusöl-Pomade,**

welche in so kurzer Zeit so allgemeine Anerkennung wegen ihrer außerordentlichen Wirksamkeit gefunden hat, indem sie das frühzeitige Ergrauen und Ausfallen der Haare verhindert, ja nach kurzem Gebrauche den Nachwuchs der ausgegangenen befördert, ist in Freiberg (à Kopf 5 Ngr.) in Commission bei den Herren Kaufleuten **Leopold Frischke** u. **Bruno Herrmann.**

**Haupt-Depôt** bei Herrn Kaufmann

**G. R. A. Bauer.**

**Echter Dr. Haugk's**

**Magenbitter-Liqueur**

nach dem Originalrecept in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  Flaschen und ausgemessen empfing und empfiehlt

**Hermann Schütz**  
in Brand.

Heute und morgen sehr schönes  
Rindfleisch, à Pfd. 2 Ngr. 5 Pf.,  
bei **Mstr. C. Tzschökel**, mittlere Donats- und  
Weingasse.

## Empfehlung.

Frischgeschlachtetes Rindfleisch, à Pfund  
3 Ngr., sowie Schweine- und Kalbfleisch  
empfehlst als etwas Ausgezeichnetes und Preis-  
würdiges

**Eduard Fikert**, Berggasse Nr. 878.

## Achtung!

Morgen, Sonnabend d. 11. April, wird  
ein Fuder preussische Zwiebelkartoffeln auf  
dem Wschmarkt zum Verkauf sein, à Schffl.  
24 Ngr. und  $\frac{1}{4}$  Schffl. 6 Ngr.

## Dünger

ist zu verkaufen: untere Kesselgasse Nr. 768.

## Gedüngter Acker

zum Kartoffellegen, trocknes Land, kann in  
Zeilen abgelassen werden: kleine Rittergasse  
Nr. 706.

## Gutgedüngter Acker

wird zum Kartoffellegen in Zeilen noch ab-  
gelassen bei **Karl Schier**, Pfarrgasse Nr. 965.

## Buchsbaum

ist eine große Partie zu verkaufen: im Hinter-  
hause Fischergasse Nr. 47.

## Kartoffeln,

gute Gelbenglische sowie auch Zwiebeln, liegen  
zum Verkauf im Ganzen und Einzelnen bei  
**M. Seifert** in Kleinhartmannsdorf.

## Kartoffeln,

weiße Zwiebeln, à ein Viertel 7 Ngr., liegen  
zum Verkauf: kleine Rittergasse Nr. 706.

## Haus-Verkauf.

Ein schönes massives Haus, in Mitte  
der Stadt mit großem Garten, ist Umzugs  
halber sofort mit wenig Anzahlung zu ver-  
kaufen. Nähere Auskunft giebt die Exped.  
dieses Blattes.

## Wagen-Verkauf.

Zwei neue elegante Halbchaisen, ein- und  
zweispännig, desgleichen zwei neue Rollwagen,  
einen gebrauchten Whiski, eine alte vierstige  
Chaise und zwei paar gebrauchte Kutschge-  
schirre empfiehlt zum billigsten Verkauf:  
**Sattlermstr. Wirthgen**, Weisnergasse Nr. 464.

## Pferd-Verkauf.

Ein starkes Zugpferd steht zum Verkauf  
in der Posthalterei.

## Verkauf.

Gute weiße Speise- und Saamenkartoffeln,  
sowie auch gelbe Kohlrüben liegen zum Ver-  
kauf bei **Klemm**, Weisnergasse Nr. 463.

## Verkauf.

Ein Blasebalg steht billig zum Verkauf:  
Burgstraße Nr. 307.

## Verkauf.

Obermarkt Nr. 6 ist eine Grube Dünger  
sofort zu verkaufen.

## Verkauf.

60 Ctr. gutes Lehenheu liegen zum Ver-  
kauf: in Nr. 61 in Freibergsdorf.

## Verkauf.

Gute ausgelesene Speise- und Saamen-  
Kartoffeln werden verkauft: Kreuzg. Nr. 510.

## Verkauf.

Heu, ein paar Rübäume und ein paar  
Rübjoche sind zu verkaufen: bei **Thiele** in  
Lohnitz Nr. 5.

## Verkauf.

Zwei Stück Brückenwagen, eine Kinder-  
kutsche, fast neu, steht billig zum Verkauf,  
sowie auch eine Grube Dünger: Weisnergasse  
Nr. 491.

## Verkauf.

Ein 2-jähriges Fohlen, hellbraun, Wallach,  
steht zu verkaufen bei **Matthes** am Rößplatz.  
Auch sind daselbst gute Zwiebelkartoffeln  
und Saamenkorn zu verkaufen.

## Verkauf.

Rein ausgelesene Zwiebelkartoffeln, à Viertel  
7 Ngr., à Meze 18 Pf., werden verkauft  
bei **Strassburger**, Enggasse Nr. 644.

## Verkauf.

Reiner Rigaer Saamenbaser, desgl. gute  
Speisekartoffeln liegen zum Verkauf bei **Kunadt**  
in Freibergsdorf.

## Verkauf

werden gute Speisekartoffeln, reine Weiß-  
zwiebeln, im Ganzen und Einzelnen à Viertel  
7 Ngr.: Weisnergasse Nr. 469.

## Zum Verkauf

liegt eine Partie Gartenheu bei **Wiedemann**  
in Kleinwaltersdorf.

## Zu verkaufen

steht ein Kinderwagen zum Zurückschlagen,  
dauerhaft gebaut, in Freibergsdorf Nr. 78  
an der Galgenstraße.

## Zu verkaufen

ist Veränderung halber eine Wirthschaft mit  
Inventar, eine Viertelstunde von Freiberg,  
mit drei Gebäuden, 6 Stuben, 7 Kammern,  
6 Scheffel Feld und Garten. Näheres ist  
in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

## Saugziegenfelle

kauf fortwährend zum allerhöchsten Preis  
**Ziegner**, Kürschner,  
Enggasse.

## Saugziegenfelle

kauf zum allerhöchsten Preis  
**Bernhardt**, Handschuhmachermstr.,  
hinter'm Rathhaus Nr. 633 im Gewölbe.

## Saugziegenfelle

kauf fortwährend zum höchsten Preis  
**Kürschner** Leim,  
Erbischestraße Nr. 606.

## 4000 Thaler

werden gegen sichere Hypothek auf Land-  
grundstücke, auch in mittleren Posten, zu  
4% Verzinsung unterzubringen gesucht.

Bei pünktlicher Zinszahlung sind die  
Capitalien der Kündigung nicht leicht unter-  
worfen.

Nähere Auskunft ertheilt **Adv. Leonhardt II.**,  
Kesselgasse Nr. 615.

## Vermiethung.

Eine Oberstube nebst Stube, Kofen,  
Küche, Bodenkammer und Holzfall ist vom  
1. Mai zu vermieten. Näheres ist zu er-  
fahren: äußere Bahnhofstraße Nr. 114.

## Vermiethung.

Kirchgasse Nr. 346 ist die erste Etage  
von jetzt an zu vermieten und zum 1. Juli  
zu beziehen.

**Vermiethung.**

Ein Logis mit Möbels ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden: kleine Stollngasse Nr. 579.

**Vermiethung.**

Ein Logis mit Möbels ist zu vermieten: Rittergasse Nr. 518.

**Vermiethung.**

Eine Oberstube mit Stubenlammer und Holzraum ist bis zum 1. Mai zu beziehen: vor dem Kreuzthor Nr. 302.

**Vermiethung.**

Zu Nr. 20 auf der Erbischenstraße ist die zweite Etage im Preis zu 46 Thlr. zu vermieten.

**Logis-Vermiethung.**

Logis mit Möbels sind sofort zu vermieten: Rittergasse Nr. 691.

**Logis-Vermiethung.**

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist an einen Herrn sofort zu vermieten: Erbischestraße Nr. 601.

**Zu mieten gesucht**

wird in der Nähe des Bahnhofes ein Logis, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör.Adr. abzugeben in der Exped. d. Bl.

**Gesuch.**

Ein starker Kuchbirt wird gesucht. Wo? ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

**Gesuch.**

Ein paar Personen können in Logis und Kost genommen werden: Leiterräthchen Nr. 139 b, 2 Treppen.

**Gesuch.**

Ein williger Knabe sucht ein Unterkommen als Laufbursche. Näheres: Petrikirchhof Nr. 136, im Hofe links, 1 Treppe.

**Gesuch.**

2 Tagelöhner zur Landwirtschaft können anhaltende Arbeit erhalten. Bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

**Ein Handwagen,**

dauerhaft gebaut und in gutem Zustande, wird sofort zu kaufen gesucht. Näheres: Fischergasse Nr. 50, parterre.

**Gesucht**

wird zum sofortigen Antritt ein Pferdeknecht, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat und guten Lohn erhält. Auskunft ertheilt der Hausknecht im Hôtel de Saxe.

**Verloren**

wurde entweder auf dem Wege nach Farnesien, um die Stadt oder nach dem Stollnhaus ein Stück goldene Uhrkette mit Schlangenkopf und Schlüssel. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung in der Post erste Etage abzugeben.

**Verloren**

wurde Dienstag Nachmittag ein Schieferbuch. Der Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Den 13. April d. J., dem Gedenktag der Erstürmung der Duppeler Höhen,

werden hiermit alle Kriegskameraden freundlichst eingeladen, sich recht zahlreich Abends 6 Uhr bei Herrn Restaurateur Wunderwald einzufinden. W. u. Sch.

**Die Schießübungen**

der hiesigen Schützengesellschaft sollen nächsten Sonntag, den 12. d. M., Nachmittags um 1/2 3 Uhr ihren Anfang nehmen.

Die Mitglieder werden hierdurch aufgefordert und Gastschützen freundlichst eingeladen, an denselben zahlreich Theil zu nehmen. Freiberg, den 7. April 1863.

Die Schützenmeister.

**Einladung**

zu einer Abendunterhaltung mit Gesang bei dem Herrn Fleischer Berthold in Brand Sonnabend, den 11. April.

**Bur Tanzmusik**

Sonntag, den 12. April, und zur Einweihung des Tanzsaales Nachmittags von 4 Uhr an ladet ergebenst ein

Preußer in Rothenfurth.

**Restauration „Brauhoft“.**

Heute Schlachtfest, von 10 Uhr an Ballfleisch, wozu freundlichst einladet R. Böhme.

**Bergmännischer Verein**

zu Brand

Sonntag, den 12. April, Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zur Garfuche.

NB. Dem zahlreichen Erscheinen aller Berufsgeoffenen sieht entgegen d. B.

**Einladung.**

Die Mitglieder des hiesigen Frauen-Kranken-Unterstützungs-Vereins werden andurch eingeladen, sich nächstkommenden Sonntag, den 12. d. M., Nachmittags von 1 Uhr an, im Saale des Erbgerichts zum Jahres-Convent, sowie von Abends 7 Uhr an zu einem Kränzchen daselbst einzufinden. Auch findet beim Convent Aufnahme neuer Mitglieder statt.

Brand, den 8. April 1863.

Die Vorsteherin gen. Vereins.

**Einladung.**

Die Gläubiger des Herrn Kaufmann Carl Besser (Firma: Besser & Sohn) werden hiermit dringend ersucht, sich zum 13. April a. c. Nachmittags fünf Uhr im Locale des Hrn. Restaurateur Kampf, eine Treppe, zur weiteren Berathung einzufinden.

Der vorläufig gewählte Ausschuss.

Fischergasse Nr. 48.

**Anstalt**

für Photographie von C. Engelmann.

**Versammlung**

der Mitglieder des Kranken-Unterstützungs-Vereins zu Halsbach.

nächsten Sonntag, den 12. April, Nachmittags 3 Uhr in daffiger Schankwirtschaft, wo die Rechnung auf das Jahr 1862 bis 63 abgelegt wird, sowie die Renwahl für den auscheidenden Vorsteher, Cassirer und der Ausschussmitglieder, stattfindet. Auch soll Beschlusfassung über Abänderung mehrerer §. des Statuts erfolgen und wird deshalb zahlreiches Erscheinen der Vereinsmitglieder sehr gewünscht.

Der Vorsteher.

**Theater**

im Gasthof zu Sct. Michaelis, Sonntag, den 12. April. Zur Aufführung kommt:

**Wagenstreiche.**

Kaufspiel in fünf Acten von Kogelne. Cassenöffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr. Der Reinertrag soll in die Armencaffe obengenannten Ortes fließen.

Um gütigen und zahlreichen Besuch bittet der Theaterverein zu Langenan.

**Codes-Anzeige.**

Am 7. d. M., Nachmittags 5 Uhr, verschied sanft nach schweren Leiden unsere gute Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Johanne Christiane Richter geb. Hübler, im nah vollendeten 76. Jahre ihres Lebens. Dies Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Niederbobritsch, den 9. April 1863.

Die trauernden Hinterlassenen. Familie Richter.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr statt.

**Dank.**

Für die vielen Beweise von Liebe und ehrender Theilnahme bei der Krankheit, sowie beim Tode unserer guten Mutter, sowie für den reichen Blumenschmuck beim Begräbnis derselben, sagen wir hiermit öffentlich unsern wärmsten Dank.

Die trauernden Geschwister Kühn.

**Innigster Dank.**

Im Laufe eines Monats schlug uns der allweise Vater zum dritten Male die tiefe unheilbare Wunde: er entriß uns unseren theueren Sohn Ludwig. Für die große Theilnahme am Tage seines Begräbnisses, für den reichen Blumenschmuck und die große Liebe, die uns Eltern wiederum erzeigt ward, sagen wir hierdurch den innigsten, herzlichsten und wärmsten Dank.

Erbmühle Falkenberg, am 8. April 1863.

Carl und Pauline Winkler.